

# **JEDER IST ANDERS - ALLE SIND GLEICH! Vom ICH und MIR zum DU und WIR**

## **Projektverantwortliche(r)**

Mag. Dipl. Päd. HOL Doris Waczek, Dipl. Päd. SL Britta Bartosik

## **Schule**

IBMS-NÖMS  
Hauptschule  
Roseggergasse 2-6  
2380 Perchtoldsdorf

## **Angaben zum Projekt**

### **Projektbeschreibung/-inhalt**

Die SchülerInnen der 2c und 2d, beides Integrationsklassen, beschäftigten sich seit Schulanfang mit der Stärkung ihrer Klassengemeinschaft, Fairness und sozialem Miteinander. Wichtig war von Anfang an die Einbindung der zum Teil schwerst behinderten Kinder in den Klassen. In beiden Klassen sind auch mehrere SchülerInnen anderer Nationalitäten.

Begonnen hat eigentlich alles bereits im ersten Jahr. Da wir Integrationsklassen sind legten wir von Anfang an viel Wert auf ein faires u. soziales Miteinander! Mit viel Herz u.

Engagement wurden wir zu einem wirklich super Team. Unter dem Motto "Nur gemeinsam sind wir stark!" entwickelten sich die Klassen zu einer tollen und engen Gemeinschaft. Man kann sagen, dass jeder für jeden da ist.

Die Kinder helfen sich gegenseitig, stützen einander und haben mittlerweile gelernt kleinere Konflikte selbstständig zu lösen. Auch die Integrationskinder werden voll miteingebunden, die Besseren helfen den Schwächeren, es wird angefeuert, ermutigt und die helfende Hand gereicht.

Unterstützt wurden sie dabei von ihren beiden Klassenvorständinnen B.Bartosik und D.Waczek.

### **1. Unsere Morgenstunde**

Im Schuljahr 2010/11 wurde an der gesamten Schule die Morgenstunde eingeführt. Diese findet täglich zu Beginn jeden Unterrichtstages statt. Der Schwerpunkt liegt auf dem sozialen Lernen und Leben lernen.

Ziele und Grundgedanken dieser Einheit sind: Entfaltung der eigenen Persönlichkeit, eine gute Klassengemeinschaft (Probleme gemeinsam lösen), Umgang mit anderen Menschen, Hilfestellung bei Konflikt- und Problembewältigung; Lernen lernen, Lerntypen; unser Klassenzimmer als Wohlfühlort; gemeinsames Feiern von besonderen Anlässen; gesundes Frühstück.

### **2. Internetrecherche**

Zuerst sprachen wir noch einmal über "Fairness" und "sozial sein". Wir recherchierten im Internet, fanden Definitionen und besprachen diese ausführlich. Außerdem gab jede/r an, was

für sie/ihn selbst "fair und sozial sein" bedeutet.

### 3. Tanzworkshop

Im Oktober begannen wir mit unserem 1. großen Projekt. Unterstützt wurden wir dabei von der Tänzerin G.Zimmermann.

Entscheidend dafür war die Tatsache, wie wichtig Musik und Bewegung für die Entwicklung eines Kindes ist. Tanz fördert soziale und kognitive Kompetenzen, Disziplin und trainiert den Körper - durch ihn gelangen die Kinder zu mehr Selbstvertrauen und Eigenverantwortung. Der Tanz wurde auf der jährlichen Adventgala der Schule vor großem Publikum im Dezember 2010 aufgeführt.

### 4. Ich- und Du- Tagebücher

6 Wochen lang führten und gestalteten wir unsere Ich- und Du-Tagebücher. Täglich trug jedes Kind in sein Ich-Tagebuch ein, was er/sie so erlebt und beschäftigt hat. Weiters wurden die Du-Tagebücher täglich ausgetauscht. In diese wurden nette Eintragungen von allen MitschülerInnen gesammelt. Ziel war es, am Ende lauter kleine und große Nettigkeiten von allen Kindern der Klassen zu haben, an welchen man sich noch lange erfreuen kann.

### 5. Klassensong

Gemeinsam beschlossen wir, unserem Lieblingslied, dem Halleluja, einen neuen Text zu verpassen. In vielen Musikstunden setzten wir uns in Gruppen zusammen. Jede Gruppe erhielt eine CD mit dem Playback und arbeitete eigenständig an dem neuen Text. Nach und nach entstanden einige kleine, kreative Kunstwerke.

### 6. Projektstage 2.-7.03.2011

Nach dieser intensiven Vorbereitungszeit durften wir für 4 Tage den Stundenplan aufheben u. uns voll und ganz unserem Projekt widmen.

#### 6.1. Gesangsworkshop

Unter Anleitung der professionellen Sängerin C.Hallas entstand aus den Einzeltexten unser Klassensong. Den ganzen Vormittag verbrachten wir mit Texten und Singen und studierten sogar eine kleine Choreographie zum Refrain ein.

#### 6.2. Logo

Jeder von uns designte schon im Vorfeld ein passendes Logo zu unserem Projektnamen "Vom ich und mir zum du und wir!Jeder ist anders-alle sind gleich!"

Das beste Logo wurde von allen KlassenlehrerInnen und Kindern anderer Klassen bestimmt und prämiert und anschließend erstellten die Lehrerinnen Schablonen.

#### 6.3. T-Shirts

Während unserer Projektstage malten wir mit Hilfe der Schablonen das neue Klassenlogo auf die Vorderseite von weißen T-Shirts. Die Rückseite zierte die Aufschrift "I am fair".

#### 6.4. Flyers

Wir entwarfen am PC Flyers, passend zu unserem Projekt. Diese wurden im ganzen Schulhaus verteilt.

#### 6.5. Plakate

In Gruppen fertigten wir zum Thema passende Plakate an und hängten diese im Schulhaus und in den Schaukästen vor der Schule auf.

#### 6.6. Vertrauensspiele (BSP)

In der Turnhalle mussten wir neben anderen Vertrauens- und Kooperationsspielen einen Erlebnisparcours bewältigen. Es ging bei allen Spielen darum, gemeinsam Aufgaben zu bewältigen, die nur durch gute Zusammenarbeit ALLER SchülerInnen zu erfüllen waren.

#### 6.7. Interviews mit anderen Klassen

Wir stellten unser Projekt in den beiden Parallelklassen und den anderen Integrationsklassen vor und interviewten die Kinder aus den anderen Klassen zum Thema Fairness und Integration.

#### 6.8. Besuch des Bürgermeisters und der Schulgemeinde

Im Zuge des Besuches machten wir ein gemeinsames Foto für die NÖN.

#### 7. Lehrausgang Demokratiewerkstatt

Hier ging es um Meinungsbildung, Gruppenarbeit, Integration und gemeinsames Treffen von Entscheidungen - eine Radiosendung wurde aufgenommen([www.demokratiewerkstatt.at](http://www.demokratiewerkstatt.at)-->Beiträge aus der Werksatt-->18.03.2011)

#### 8. Trommelworkshop

Trommeln und andere Rhythmusinstrumente bieten alle Möglichkeiten, die Klassengemeinschaft zu fördern. Trommeln stärkt und fördert z.B. die Persönlichkeits- und Teamentwicklung, das Wir-Gefühl (personale Kompetenz), Kreativität, gegenseitige Akzeptanz, Loslassen-Können und das soziale Verhalten der Kinder.

#### 9. Besuch der Schulsozialarbeiterin

Gruppendynamische Spiele in der Klasse

#### 10. Abschlussfest (Vorstellen des Projektes und Feier mit allen Projektbeteiligten und -partnern)

Dieses Fest findet im Mai 2011 statt.

#### 11. Schulschlussfest

Da werden wir unseren "Fairness-Song" der gesamten Schule und allen Eltern vorsingen.

#### **Ziel/e des Projekts**

\* Stärkung der Klassengemeinschaft und des sozialen Miteinanders

\* Respektvoller, verantwortungsbewusster Umgang miteinander

\* Entwicklung einer Akzeptanz gegenüber behinderten Menschen und Kindern anderer Nationalitäten

\*Anbahnung sozialer Lernprozesse, die für ein späteres gemeinsames Leben behinderter und nicht behinderter Menschen, aber auch Kindern anderer Kulturen in der Gesellschaft günstig sind.

\* Herstellung eines Klimas der Gemeinschaft und der Versuch, eine bunt gemischte Gruppe von Menschen zu eigenverantwortlichem Handeln zu führen

\* Jedes Kind soll vom anderen profitieren können.

\* Entwicklung sozialer Fähigkeiten, damit sich jede/r wohl fühlen kann und sich jede Klasse als ein Team miteinander "verwurzelt"

\* Durch den Einsatz von Tanz, Rhythmus und Musik wurden sehr viele Bereiche gefördert, z.B. das Sozialverhalten (Bewegung in der Gruppe, sich an Regeln halten, Gemeinschaft, Integration, Selbstvertrauen, Stolz, Verlieren können). Es wurden aber auch die Wahrnehmungsfähigkeit, die Koordination beider Gehirnhälften, die Reaktion und die Konzentrationsfähigkeit geschult. Weiters förderte der Tanz auch Kreativität, Fantasie, Persönlichkeitsentwicklung und musikalische Ausdrucksfähigkeit. Da die Sprachentwicklung eng mit der motorischen Entwicklung zusammenhängt, wurde auch diese optimal unterstützt.

\* Erarbeitung des "Fairness-Songes" mit Choreographie; Aufführung beim Schulschlussfest am 21.06.2011 vor großem Publikum (alle SchülerInnen und LehrerInnen der Schule, Direktorin, Eltern, Geschwister, Verwandte, Bürgermeister, Schulgemeinde, Pfarrer)

\* Organisation und Feiern eines Abschlussfestes im Mai 2011

### **Zielgruppe/n**

\* Die Morgenstunde (Umsetzung sozialer Themen) wurde in allen 14 Klassen der IBMS eingeführt.

Beteiligte des Projektes der 2c und 2d:

\* Die SchülerInnen der 2c und 2d als Trägergruppe des Projekts; die beiden Klassenvorständinnen waren bei allen Veranstaltungen mit eingebunden

\* Christine Schiebbinger, unsere Stützkraft, die uns stets hilfreich zur Seite stand

\* Die SchülerInnen der 2a und 2b, sowie die anderen Integrationsklassen der Schule (1c, 1d, 3c, 4c, 4d)

Direktorin und LehrerInnen der Schule

\* Bürgermeister von Perchtoldsdorf (Martin Schuster), Schulgemeinde

\* Eltern

\* Regionalpresse (NÖN)

\* außerschulische ExpertInnen (Durchführung der Workshops):

--> Tanzworkshop: Gudrun Zimmermann (Tanzschule Dance&Move in Guntramsdorf, mehrfache Staatsmeisterin in Electric Boogie Duo, Meisterin Breakdance und Hip Hop)

--> Gesangsworkshop: Christine Hallas (ArtEnsemble, Musikfestival Steyr, Opernwerkstatt)

--> Trommelworkshop: Tom und Martina (SängerIn und freischaffende KünstlerIn)

\* Schulsozialarbeiterin

### **Erfolge und Besonderes**

\* Das wohl Besonderste an diesem Projekt waren unsere SchülerInnen. Es war für alle Beteiligten eine Freude, mit ihnen zu arbeiten. Es hat uns als Erwachsene oft sprachlos gemacht, mit welcher Hingabe, Freude, Liebe und Herzlichkeit sie an diesem Thema gearbeitet haben. Sie waren unermüdlich, es gab nie ein böses Wort, sie haben Ideen

entwickelt, Texte geschrieben... Hut ab vor all diesen Kindern!

\* Besonders ist für uns die Tatsache, dass alle unsere SchülerInnen auch die (zum Teil schwerst) behinderten Kinder bei allen Aktivitäten und Workshops, Veranstaltungen und Themen mitarbeiten ließen, völlig integriert waren und ihnen halfen. Sie wurden einfach in alles eingebunden und von allen voll akzeptiert (auch mit ihren Schwächen).

\* Ein großer Erfolg für uns war es auch, dass wir im Rahmen der Schulpartnerschaft viele Leute für unser Projekt begeistern konnten. Viele SchülerInnen, die Eltern, LehrerInnen, unsere Direktorin, außerschulische ExpertInnen, Vertreter der Schulgemeinde, die Schulsozialarbeiterin und die Regionalpersone (NÖN) waren in unser Projekt involviert und sind es noch immer.

\* Es zeigten sich spürbare, sehr positive Auswirkungen auf die Klassengemeinschaft. das Gesprächsverhalten, die Beziehungen zwischen den SchülerInnen, aber auch zwischen den Kindern und den LehrerInnen.

\* Die gegenseitige Wertschätzung, Respekt und Toleranz wurden gesteigert und unser Klassenmotto immer wieder bestätigt: Nur gemeinsam sind wir stark!

\* Unser "Fairness-Song" (zur Melodie von L. Cohens "Hallelujah", Text von den SchülerInnen) begeisterte unsere Direktorin, die anderen LehrerInnen und SchülerInnen und rührte einige sogar zu Tränen

### **Zeitraumen**

\* Beginn: September 2010; tägliche Morgenstunde (30 Minuten am Beginn jedes Schultages; im Stundenplan)

\* Oktober, November 2010: Tanzworkshop

\* ab Jänner 2011: Beginn Ich- und Du- Tagebücher; intensive Auseinandersetzung mit dem Thema; Erarbeitung des Liedtextes (Gruppenarbeit, in Musik); Wettbewerb zur Erstellung des Logos (in Bildnerische Erziehung)

\* Projekttag: 2. - 7.03.2011

\* Trommelworkshop: 22.03.2011

\* Projekt mit der Schulsozialarbeiterin: 5.04.2011

\* Abschlussfest mit Eltern, Direktorin, Schulgemeinde, PartnerInnen: Mai 2011

\* Aufführung des Liedes: Sommerfest (Schulschlussfest) am 23.06.2011

### **Partner**

siehe Zielgruppen

### **Evaluierung**

Das Projekt wird evaluiert und zwar durch:  
erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt